

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

16 (19.1.1911)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 16.

Donnerstag den 19. Januar 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

1 Karlsruhe, 18. Jan. Heute nachmittags um 3 Uhr fand zu Ehren des heutigen Erinnerungstages bei dem Großherzog und der Großherzogin eine Tafel im Schloß zu 156 Gedecken statt, zu der die sämtlichen ehemaligen aktiven Offiziere, Sanitätsoffiziere und Beamten der badischen Division während des Feldzuges 1870/71 Einladungen erhalten hatten.

1 Karlsruhe, 18. Jan. Aus Anlaß des 50jährigen Dienstjubiläums der Diakonissen Luise Haupt und Christine Zimmermann (leitende Schwester im Durlacher Krankenhaus) fand heute nachmittags im hiesigen Diakonissenhaus eine besondere Feier statt. Um 4 Uhr wurde in der Hauptkapelle eine Andacht abgehalten, zu welcher auch Großherzogin Luise erschienen war. Der Hausgeistliche Pfarrer Kay hielt eine Ansprache, allgemeine Gesänge und Choralspiel verschönten die einfache, kirchliche Feier. Nach Beendigung derselben unterhielt sich Großherzogin Luise längere Zeit mit den beiden Schwestern und nahm auch an dem folgenden Festkaffee teil.

1 Karlsruhe, 18. Jan. [Schwurgericht.] Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Dölter gelangte in der heutigen Vormittagsitzung die Anklage gegen den 29 Jahre alten Schlosser Theodor Rotheis von Bruchsal, wohnhaft in Karlsruhe, und dessen Schwägerin, die 39 Jahre alte Magnus Rotheis Ehefrau, Magdalene geb. Seifert aus Durlach, wohnhaft in Karlsruhe, wegen Meineids bzw. Anstiftung hierzu unter Ausschluß der Öffentlichkeit zur Verhandlung. Nach der erhobenen Anklage hat der Angeklagte Theodor Rotheis wissentlich ein falsches Zeugnis mit seinem Eide bestätigt, indem er in dem vor dem Landgericht Karlsruhe anhängig gewesenen Ehescheidungsprozeß des Schlossers Magnus Rotheis gegen dessen Ehefrau Magdalene geb. Seifert vor dem

beauftragten Richter am 18. Mai 1909 der Wahrheit zuwider angegeben, daß er niemals mit der beklagten Ehefrau Rotheis unerlaubte Beziehungen unterhalten, während dies tatsächlich der Fall war, und diese Angabe am 5. Juli 1909 vor dem gleichen Richter beeidigt. Der Angeklagten Ehefrau Magdalene Rotheis war zur Last gelegt, den Angeklagten Magnus Rotheis zu dem von diesem begangenen Meineid in der Zeit von Ende Februar bis 5. Juli 1909 durch fortgesetztes Zureden vorsätzlich bestimmt zu haben. An die Geschworenen waren 4 Fragen gestellt: Bezüglich des Angeklagten Theodor Rotheis: 1. Schuldfrage wegen Meineids, 2. Strafmilderungsfrage; bezüglich der Angeklagten Magdalene Rotheis: 3. Schuldfrage wegen Anstiftung zum Meineid, 4. Schuldfrage wegen Beihilfe zum Meineid. Die Geschworenen bejahten die Fragen 1, 2 und 4, worauf beide Angeklagten zu je 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Monate Untersuchungshaft, verurteilt wurden.

Nachmittagsitzung. Ein Liebesroman, der sich im letzten Spätjahr in dem Orte Steinmauern Amt Rastatt abspielte und nur durch einen glücklichen Zufall kein schlimmes Ende nahm, erhielt heute vor dem Schwurgericht sein Abschlußkapitel. Vor der Anklagebank stand der im Jahr 1884 zu Engen geborene, zuletzt in Steinmauern wohnhafte Schlosser Franz Ketterer, um sich wegen Totschlagsversuchs zu verantworten. Der Angeklagte wohnt schon mehrere Jahre in Steinmauern und hatte seine Beschäftigung in der Waggonfabrik Rastatt. Er knüpfte seinerzeit mit der Luise Wagner in Steinmauern ein Liebesverhältnis an, das zu einer Heirat führen sollte. Mit der Zeit scheint aber die Wagner ihre Zuneigung zu Ketterer verloren zu haben, denn sie wollte von dessen Heiratsplänen nichts mehr wissen und erklärte ihm schließlich das Verhältnis lösen zu wollen. Ketterer war darüber derart aufgebracht, daß er vor mehreren Monaten nachts durch das

Fenster 2 scharfe Schüsse in die Wohnung der Wagner abfeuerte, wohl in der Absicht, sie in Angst zu versetzen und die früheren Beziehungen zu ihm wieder aufzunehmen. Wegen dieser Tat wurde der Angeklagte seinerzeit vom Schöffengericht Rastatt mit einer Geldstrafe von 20 Mk. belegt. Nach jenem Vorfall gestalteten sich die Beziehungen zwischen Ketterer und der Wagner wieder besser, obwohl die letztere nach wie vor sich den Heiratswünschen des Angeklagten gegenüber ablehnend verhielt. Als letzterer erkannte, daß er die Wagner nie dazu bringen werde, ihn zu ehelichen, gab er am 15. Oktober seine Stellung in Rastatt auf und fuhr einige Tage darnach nach Karlsruhe, um sich hier Arbeit zu suchen. Es glückte ihm dies nicht und so beschloß er, zunächst nach Steinmauern zurückzukehren. Er traf dort am 21. Oktober abends nach 6 Uhr wieder ein. Gegen 8 Uhr machte er einen kurzen Spaziergang durch das Dorf, um nochmals an dem Hause seiner Geliebten vorbeizukommen. Er ging mehrmals um das Haus herum und sah dabei, als er durch das Küchenfenster blickte, die Wagner in der Unterhaltung mit einer Mannsperson. Er glaubte nun, daß dieser Mann der neue Geliebte des Mädchens sei, um dessen willen er verschmäht wurde. Diese Meinung brachte ihn in solche Aufregung, daß er seinen bei sich tragenden geladenen Revolver herausnahm und durch das Küchenfenster einen Schuß abgab, um das Mädchen zu töten. Die Kugel traf die Wagner an die Stirne; wäre sie nur 2 cm nach hinten gedrungen, so wäre das Mädchen durch einen Schuß in die Schläfe mit aller Sicherheit getötet worden. Der Angeklagte zeigte sich in der heutigen Verhandlung vollkommen geständig und gab zu erkennen, daß er seine Tat bereute. Es billigten ihm auch deshalb die Geschworenen mildernde Umstände zu. Gemäß dieses Verdiktes erhielt der Angeklagte unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft 1 Jahr 2 Monate Gefängnis.

### Feuilleton.

16)

## Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

7. Kapitel.

Va banque.

Acht Tage waren seitdem vergangen. Fräulein von Erminger hatte auf ihren Brief an den Medizinalrat Weber noch keine Antwort empfangen, was sie sehr beunruhigte, zumal der alte Winkel plötzlich über geschwollene Füße klagte und infolgedessen seinen Stuhl nicht verlassen, sich nicht einmal am Stock fortbewegen konnte.

„Vollständig lahm gelegt,“ sagte er, als das Fräulein ihn besuchte, „nun hat der Böse freies Spiel. Und wir dürfen diesem Doktor hier kein Licht aufstecken, gnädiges Fräulein, das würde einen Skandal abgeben, wobei Sie und ich den Kürzern zögen. Wenn unser Medizinalrat doch nur käme, der allein könnte uns nützen.“

„Ach ja, ich sehne ihn recht herbei,“ seufzte Fräulein von Erminger, „es kommt mir vor, als ob wir hier verraten und verkauft wären.“

Herr Magnus verlangt kein Geld mehr von mir, ich bekomme ihn nur mittags zu sehen — die übrige Zeit des Tages bis spät in die Nacht hinein schweift er mit der Miß und seinem Better umher. Sein Aussehen gefällt mir nicht, wie ich dem Medizinalrat auch geschrieben habe, er sieht bleich und übermäßig aus, die Augen haben einen unsteten Ausdruck, einen flackernden Blick, zuweilen aber auch wieder den starren leeren, geistesabwesenden Ausdruck, der aber alsdann rasch einem unheimlichen Funkeln gleicht. Mir ist, als ob eine Leidenschaft von seiner jungen Seele Besitz ergriffen habe.“

„Sollte er wirklich an Herrn von Gräfenreuth selber geschrieben und sich beklagt haben?“ fragte Winkel ängstlich.

„Ich fürchte es, und auch, daß solches mit Erfolg geschehen ist.“

„Gnädiges Fräulein meint, daß der Vormund ihm Geld geschickt hat?“

„Ich weiß, daß er einen eingeschriebenen Brief erhalten hat,“ erwiderte das Fräulein.

„Ja, ja, das habe ich befürchtet,“ murmelte Winkel, „dieser Ruffus ist klüger als wir. Es liegt doch im Interesse des ruinierten Freiherrn, den jungen Erben unschädlich zu

machen, gnädiges Fräulein!“ setzte er laut hinzu.

„Das läßt sich nicht bezweifeln — in dessen —“

„Indessen kann er diesen nicht so mir nichts dir nichts beseitigen,“ fiel Winkel hastig ein, „das würde zu viel Aufsehen machen, und ihn selber verderben. Nein, nein, das wird er besser verstehen, der kluge Vormund, er sucht dieses Kind zu verderben, durch schreckliche Leidenschaften um den noch immer schwachen Verstand, und alsdann in eine Heilanstalt zu bringen, um das Erbe an sich zu reißen.“

Fräulein von Erminger konnte sich eines Lächelns nicht erwehren. Der alte Kammerdiener hatte mit Vorliebe in früheren Jahren die Uebersetzungen Suescher Romane gelesen, aus welchen er jetzt eine Nutzenwendung zu machen schien. Andererseits aber konnte sie sich's auch nicht verhehlen, daß ein Körnchen Wahrheit in dieser phantastischen Anklage lag, da das Aussehen des jungen Grafen die größte Besorgnis einflößte. Ebenso mußte sie Winkel die Gerechtigkeit widerfahren lassen, daß er, aus einer sehr respektablen Bürgerfamilie stammend, eine gute Schule gehabt, in der gräflichen Familie ein gewisses Ansehen ge-

L. Wolfartsweier, 18. Jan. Zur Erinnerung an die 40jährige Wiederkehr des deutsch-französischen Krieges hat der Gemeinderat beschlossen, den hier noch lebenden Veteranen einen Ehrensold von je 10 Mk. und der einzigen hier vorhandenen Witwe 5 Mk. aus der Gemeindefasse zu bewilligen.

W Pforzheim, 18. Jan. Die Stadtverwaltung gab heute den Veteranen einen Ehrenabend, zu dem sich die Vertreter der Stadt, die Vorstandsmitglieder der militärischen Vereine und 228 Veteranen eingefunden hatten.

Freiburg, 18. Jan. Die Erzdiözese Freiburg zählt in Baden 1198511 und in Hohenzollern 64770 zusammen 1263281 Katholiken. In 44 Dekanaten werden 886 Pfarreien und 37 Pfarckurationen gezählt. Die Zahl aller Seelsorgestellen beläuft sich auf 1306, die Zahl der Priester auf 1440.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 18. Jan. Zu Beginn der heutigen Reichstagsitzung gedachte der Präsident Graf Schwerin-Löwitz nach Eröffnung der Sitzung in ehrenden Worten der 3 Opfer des Schiffunglücks in Kiel. Der Präsident führte aus: Ich gestatte mir, daran zu erinnern, daß heute vor 40 Jahren im Schlosse zu Versailles die Gründung des neuen deutschen Reiches erfolgte. Leider habe ich gerade an diesem Tage Ihnen zugleich eine Trauermitteilung zu machen. (Die Mitglieder des Hauses erheben sich von den Sitzen und hören die Mitteilung stehend an.) Der Präsident fährt fort: In der Kieler Bucht ist das Unterseeboot „U 3“ von einem Unfall betroffen worden. Trotz der sofort mit der größten Energie eingeleiteten Rettungsversuche sind dabei drei Menschenleben zu beklagen, wie sich aus dem Telegramm der Torpedoinspktion an die Marineverwaltung ergibt, das mir der Staatssekretär, der zu seinem Bedauern persönlich zu erscheinen verhindert ist, übermittelt hat. Der Präsident verliest das Telegramm, das von den Mitgliedern des Hauses stehend angehört und dessen Stelle mit lebhaftem Bravo begleitet wird, in der von der mutigen Rettungsmannschaft die Rede ist. Der Präsident fährt fort: Meine Herren! Ich denke, der deutsche Reichstag wird mit dem gesamten deutschen Volke diesen drei braven Männern, die in treuester Pflichterfüllung ihr Leben für das Vaterland eingebüßt haben, ein ehrenvolles Andenken wahren, so gut, als ob sie in Feindes Land gefallen wären. (Allseitiger Beifall.) Sie haben sich zum Zeichen dessen von Ihren Plätzen erhoben, was ich hiermit feststelle. Die zweite Lesung des Reichswertzuwachssteuergesetzes wird sodann fortgesetzt.

\* Berlin, 19. Jan. Im Grunewald wurde gestern auf einen besuchshalber in Berlin weilenden jungen Mann namens Schwente ein Mordanschlag verübt. 2 in knieender Stellung befindliche Leute gaben auf ihn, als

nossen hatte und eine ebenso reiche Erfahrung als scharfe Beobachtungsgabe besaß.

„Nun, setzen wir diesen im Grunde doch recht ungeheuerlichen Fall, lieber Winkel,“ erwiderte das Fräulein nach einer Weile, „so wäre Herr von Gräfenreuth immer noch nicht imstande, das Erbe an sich zu reißen, da man ihm einen scharfen Aufpasser in der Person des Justizrats Horn gesetzt hat. Erst bei Magnus' Tode kann er der Erbe des Odensteinschen Vermögens sein.“

„Ja, ja, ganz recht, als ob er in einer solchen Anstalt lange leben könnte! Da geht's im Handumdrehen bergab. Und der Justizrat soll früh aufstehen, um dem auf die Finger zu passen, das ist ein Taschenspieler von Profession, sein ganzes Leben bestand bis heute aus der Kunst, schwarz in weiß zu verdrehen und seinen Gläubigern ein X für ein U zu machen. Ich kenne ihn durch und durch, gnädiges Fräulein, wenn Schloß Reuth reden könnte!“

Der Alte legte die Hand über die Augen und schüttelte dann in sich zusammenschauernd den Kopf.

„Telegraphieren Sie doch einmal an den Herrn Medizinalrat, gnädiges Fräulein!“ sagte er dann plötzlich mit stehender Stimme.

er sich näherte, Schüsse ab. Schwente wurde an der Stirne und unterhalb des Herzens getroffen und verlor eine Zeit lang das Bewußtsein. Als er wieder zu sich kam, entdeckte er, daß er völlig ausgeplündert war.

Kiel, 18. Jan. Die Wiederbelebungsversuche der heute früh auf dem Unterseeboot „U 3“ geborgenen beiden Offiziere und des Matrosen waren ohne Erfolg. Dagegen befinden sich die bereits gestern nachmittag zum Teil unter großen Schwierigkeiten aus dem über Wasser gehaltenen Torpedobugrohr geretteten Mannschaften wohl auf. Das Unterseeboot „U 3“ wurde heute vormittag in die kaiserliche Werft eingeschleppt. Die im Hafen liegenden Kriegsschiffe haben halbstock geslaggt. Das Unterseeboot wird im Laufe des heutigen Vormittags eingedockt. Die Ursache des Eindringens von Wasser in die hinteren Schifferäume wird erst nach der Eindockung festgestellt werden können. Die Bergungsarbeiten sind von allen Beteiligten mit großer Umsicht, Energie und aufopferungsvoller Hingabe ausgeführt worden.

\* Wildenbruch, 18. Jan. Heute nachmittag um vier Uhr wurde die Leiche des Prokuristen Reidel geborgen. Die Fundstelle ist etwa 50 Meter von der Unfallstelle. Die Bergung geschah durch zwei Fischer, die von morgens an mit einer mit Widerhaken versehenen Leine das Wasser absuchten. Außerdem wurde ein Pelzmantel, eine Pelzermine, einige Karten und Apparate gefunden und geborgen.

\* Köln, 19. Jan. In der Umgegend kam es in den letzten Tagen zu Zusammenstößen zwischen Wilderern und Förstern. In einem Falle wurden von mehreren Wilddieben Schüsse auf einen Förster abgegeben. Dieser setzte sich zur Wehr und verletzte einen Wilderer schwer. In einem andern Falle wurde ein berüchtigter Wilddieb von einem Förster nachts erschossen.

\* Metz, 18. Jan. Die von Berlin aus verfolgten beiden Bankkassierer, Richard Krause und Fritz Giese, die im Dezember v. J. bei der Deutschen Bank etwa 80000 Mk. unterschlagen hatten und in Lille verhaftet wurden, sind heute von den französischen Behörden ausgeliefert und vorübergehend in das hiesige Bezirksgefängnis eingeliefert worden, von wo sie nach Berlin weitertransportiert werden.

#### Frankreich.

\* Paris, 19. Jan. Anlässlich des Unglücks des Unterseebootes „U 3“ haben Präsident Fallières und Minister Bichon den französischen Botschafter in Berlin beauftragt, der deutschen Regierung das Beileid der französischen Regierung und ihr eigenes Beileid auszudrücken. Der Marineminister beauftragte den französischen Marineattaché in Berlin, dem Staatssekretär des Reichsmarine-

„Er allein kann dem schlimmen Treiben Einhalt tun.“

„Es soll sogleich geschehen, alter Freund!“ beruhigte ihn Fräulein von Erminger, sich mit einem Händedruck entfernend.

Die Angst des alten Mannes hatte sich ihr mitgeteilt, sie setzte deshalb sofort ein Telegramm auf und sandte einen Boten damit nach dem Postamt. Erst am Abend empfing sie die Antwort: „Ist verreist, wird in einigen Tagen heimkehren.“

Sie ging mit dem Telegramm zu Winkel. „Gott weiß, was bis dahin geschehen kann,“ murmelte er düster.

Seine schlimmste Ahnung sollte noch übertroffen werden.

Drei Tage vorher hatte Ruffus an seinen Vater telegraphiert: „Erwarte Dich am Montag, gib von Genua aus Nachricht.“

Am Nachmittag dieses Tages kam Missis Reed zu Fräulein von Erminger, um ein wenig mit ihr zu plaudern und sich über ihre Nichte zu beklagen.

„Ich prophezeie Ihnen ein Unglück,“ sagte sie mit dumpfer Grabesstimme, „Sir Magnus hält das nicht lange aus, ein so junges Blut und schon ein Spieler. Ja, ja, schauen Sie mich nur entsetzt an, ich weiß es aus sicherster

amtes das Beileid der französischen Marine zum Ausdruck zu bringen.

\* Paris, 19. Jan. Eine hier lebende Marquise hat dem Polizeipräfekten die Summe von 100000 Frs. für eine Stiftung für Polizisten überwiesen.

#### Italien.

\* Rom, 18. Jan. Der Marineminister hat an den Staatssekretär v. Tirpitz folgende Depesche gerichtet: Ich bitte Ew. Excellenz, mein lebhaftes und tiefes Beileid entgegenzunehmen, sowie das Beileid der königlichen Marine, die sich der Trauer der deutschen Marine über den Verlust der tapferen Kameraden vom Unterseeboot „U 3“ anschließt.

#### Türkei.

\* Saloniki, 19. Jan. Die erste Favoritin des Exultans Abdul Hamid ist gestern verschieden. Das Begräbnis gab Anlaß zu dem Gerücht, Abdul Hamid selbst sei gestorben.

#### Asien.

\* Tokio, 18. Jan. In dem Anarchistenprozess gegen 26 Personen, die beschuldigt waren, dem Kaiser und anderen Mitgliedern der kaiserlichen Familie nach dem Leben getrachtet zu haben, wurden heute 24 Angeklagte zum Tode verurteilt, zwei freigesprochen.

\* Tokio, 18. Jan. Die beiden im Anarchistenprozess nicht zum Tode verurteilten Angeklagten sind nicht freigesprochen worden, sondern zu 8 bzw. 11 Jahren Gefängnis verurteilt worden.

#### Vor 40 Jahren.

Bei St. Quentin vor 40 Jahren. Am 19. Januar 1871 galt es, die französische Nordarmee zu zer Sprengen. Schon in den frühen Morgenstunden setzte der Kampf ein. Der rechte deutsche Flügel richtete seinen Angriff gegen die Höhen von Grugies. Um 11 Uhr begann auf diese der Sturm seitens der 31. Brigade. An ihrer Spitze stürmt vorwärts das 3. rheinische Infanterie-Regiment Nr. 29. Der Sturm mißlingt, aber verzagt wird nicht. Noch dreimal setzt die Brigade zum Sturm ein, doch immer erfolglos. Währenddessen kämpft der linke deutsche Flügel bei Holnon. Das 7. ostpreussische Infanterie-Regiment Nr. 44 erstürmt Holnon. Weiter vorwärts geht es. Auch Selency und die Windmühlhöhe werden genommen. Gegen mittag ist auch Saby genommen, ebenso Fayet erstürmt. Nun aber werfen die Franzosen neue Massen gegen Fayet, und es gelingt ihnen, diese Position zurückzugewinnen. Bis mittag hatten der rechte und der linke deutsche Flügel nur geringe Erfolge. In den ersten Nachmittagsstunden aber wendete sich das Blatt. Das 3. ostpreussische Infanterie-Regiment Nr. 4 erstürmt Contecourt und treibt den Feind bis auf die Höhen von Grugies zurück. Nunmehr eröffnen 30 Geschütze ihr Feuer gegen die französische Division Derroja.

Quelle. Der Graf spielt mit einer wahren Leidenschaft, soll auch immer gewinnen und die Bank schon in Schrecken setzen. O, Lady Erminger, daß Sie so etwas zugeben können!“

„Ich habe keine Macht mehr über Graf von Odenstein, und bin entschlossen, binnen acht Tagen nach Deutschland zurückzukehren.“

Fräulein von Erminger sprach diese Worte in höchster Erregung, so daß Missis Reed erschrocken ihre Hand ergrieff.

„Es sollte ja kein Vorwurf für Sie sein, teuerste Lady,“ sagte sie ängstlich, „ich meine ja nur, daß Sir Magnus, der ein halber Knabe noch ist, mir so leid tut, weil er das Geld nicht nötig hat.“

„Nein, er ist reich genug, er braucht das Sündengeld nicht,“ fiel Fräulein von Erminger zornig ein, „aber seine Seele geht dabei verloren, er, der unschuldige, herzengute Knabe ein Spieler, ein verächtlicher Mensch, in so zarter Jugend schon ein Spielball der häßlichsten Leidenschaft! — O, Missis Reed, wie werden seine Verführer diese Todsünde verantworten können!“

(Fortsetzung folgt.)

#### Gymnastengespräch.

A.: Rodelferien sind gesund —

B.: Sogar bei Tauwetter!

Sie wird erschüttert und nun setzen 8 Kompanien des 5. ostpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 41 sich in Bewegung und werfen einen fünffach überlegenen Feind. Diese Heldentat hatte den Erfolg, daß sich der Feind auf St. Quentin zurückzog. Auch der linke deutsche Flügel war inzwischen wieder vorwärts gedrungen. Die beiden ersten Bataillone des 2. rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 28 erstürmten L'Epine de Dallon. Das Regiment Kronprinz nahm Francilly, sechs Kompanien vom 3. ostpreussischen Grenadier-Regiment Nr. 4 und 7. ostpreussischen Infanterie-Regiment Nr. 44 wiesen bei Savy jeden Angriff ab. Schon um 4 Uhr hatte der Führer

der Franzosen General Faiderbe erkannt, daß ihm nichts anderes übrig bleibe, als sich in St. Quentin einschließen zu lassen, oder einen nächtlichen Rückzug anzutreten. Er wählte das letztere. Die Schlacht bei St. Quentin heut vor 40 Jahren bildet einen der schönsten Vorbeizüge im deutschen Ruhmeekranz. Sie war die erste und zugleich auch die letzte entscheidende Niederlage der französischen Nordarmee und sie raubte wieder den Parisern eine ihrer Hoffnungen.

**Sport.**

Resultate des F. C. Germania Durlach vom 15 d. Mts.:

- 1. M. — F. B. Nastatt 1 10:2
- 2. " — " 2 5:0

Das am vorletzten Sonntag stattgehabte Verbandspiel entschied Germania Karlsruhe zu seinen Gunsten 2:1, wurde jedoch 1/4 Stunde vor Schluß vom Schiedsrichter abgebrochen, weshalb das Spiel nochmals wiederholt wird. — Desgleichen kommt das Spiel mit Viktoria Pforzheim wegen eines Regelverstos des Schiedsrichters nochmals zum Austrag, welches Durlach seinerzeit 4:1 gewann. — Am Sonntag findet in Karlsruhe das bedeutendste Spiel gegen Frankonia statt, und ist alsdann der Sieger als Meister in Bezirk II zu betrachten.

**Kohlen-Lieferung.**

Die Gemeinde Berghausen ver- gibt die Lieferung eines Eisenbahn- Waggons gut gefeilter **Rubruß- Kohlen** frei in das Magazin. An- gebote sind schriftlich bis **Sams- tag den 21. Januar d. Js.** beim Gemeinderat einzureichen. Berghausen, 18. Jan. 1911. Gemeinderat: Wagner, Bürgermeister. Ringwald, Ratschreiber.

**Durlach.**

**Fahrnis-Versteigerung.**

Im Auftrag der Erben der Frau Friedrich Oeder Witwe versteigert der Unterzeichnete **Montag den 23. d. Mts.,** nachmittags 2 Uhr beginnend, im Hause Kelterstraße Nr. 30, 1. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

- 1 aufgerichtete Bett, 1 Kommode, 2 Schifftische, 1 runden Tisch, 1 Fauteuil, 1 Stuhl, Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Wanduhr, 1 Fäßchen, 2 Hüter, Kübel, ca 2 Ster feingemachtes Holz, Weißzeug, Bettzüge, Bilder, Spiegel und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 19. Jan. 1911. Friedrich Kratt, Waisenrat.

**Stockfische**

blütenweiße Ware, soeben eingetroffen

per Pfd. **25 Pfg.**

**Luger u. Filialen**

**Haus-Verkauf.**

Ein 2stöckiges Wohnhaus mit großer Werkstätte inmitten der Stadt ist umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör ist an eine kleine Familie auf 1. April oder früher zu vermieten **Kirchstraße 14.**

**Killisdelderstr 19** ist auf 1. April eine große Mansarden-Wohnung mit 3 Zimmern, Gas, Glasabluß und allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

**Adlerstr. 4** ist eine 2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zugehör im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 15.**

**Wohnung gesucht.**

Auf 1. April wird von einem jungen Ehepaar eine schöne Drei-zimmerwohnung gesucht. Offerten unter Nr. 31 an die Exp. d. Bl.



Bestandteile: Tyroglossum, Cassilago, Urtica urens, Sal marinum, Borax, Heliotrop, Asitralice

**Haarwuchsmittel Creator.**

Das weltberühmte Haarwuchsmittel **Creator**, erfunden von Herrn M. Mehl aus Mülhausen i. E., wodurch Frau Mehl das schönste u. längste Haar der Welt erzielt hat, nimmt unstreitbar den ersten Rang aller bis jetzt in Gebrauch befindlichen Haarwuchsmittel ein.

**Haarausfall, Haarspalten, Schuppen, Kopfschuppen verschwindet sofort und wird für ein Wachstum bis 0,18 cm mit einer Flasche Garantie geleistet.**

Bei Nichterfolg zahle sofort Geld zurück.

Ueber 100 000 Dankschreiben. Pro Flasche Mk. 3.00. Versand nach auswärts pro Flasche Mk. 3.60 franco. Zu haben in allen Drogerien, Apotheken, Parfümerien u. bessern Friseurgeschäften.

In **Durlach** in der Adler-Drogerie **Aug. Peter**, Hauptstr. 16.

**Brennholz-Versteigerung**

Das Groß Forstamt Langensteinbach versteigert mit monatlicher Vorschrift an

**Mittwoch den 25. Januar 1911, vormittags 10 Uhr,** im Saale des Gasthauses zum „Adler“ in Wilferdingen aus Domänenwald Buchwald, Abt. 2:

436 Ster buchene, 41 Ster eichene, 14 Ster gemischte, 107 Ster forlene Scheiter und Rollen; 102 Ster buchene, 27 Ster eichene, 18 Ster gemischte, 15 Ster forlene Brügel; 2275 Stück buchene, 450 gemischte und 25 forlene Normalwellen, sowie 2 Lofe Schlagraum. Forstwart Konnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz vor

**Bekanntmachung und Einladung.**

Für die Wahlberechtigten der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden liegen die gestellte Rechnung für 1910 und der Voranschlag für 1911 vom 23. I. Mts. an 14 Tage lang in unserem Lokale daher zur Einsichtnahme auf.

Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden hiermit gleich zeitig zu einer **Versammlung auf Freitag den 17. Februar 1. Js., nachmittags 3 1/2 Uhr,** in das Lokal der Handelskammer, Karl-Friedrichstraße 30, eingeladen.

**Tagesordnung:**

- 1. Vorlage der Rechnung für 1910.
- 2. Berichterstattung der Rechnungsprüfungskommission über diese Rechnung.
- 3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission für 1911.
- 4. Genehmigung des Voranschlages für 1911.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden: **Koelle. Dr. Planer.**

Zu allen Gerichten, wo Fleischbrühe nötig ist, bieten

**MAGGI'S Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.**  
für 1/4 Liter  
grössten Vorteil. Nur kochendes Wasser erforderlich. Es gibt nichts Besseres und Bequemerer. Stets vorrätig bei **Philipp Luger und Filialen.**

**Anfeuerholz**

verkauft billigst **Johann Semmler, Zimmermeister.**

**Karlsruher Allee 9, 3. St.,** sind schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnungen mit Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. **Auerstraße 3, 4. St.,** Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. Februar zu vermieten. Näheres bei **K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69,**

**Möbliertes heizbares Zimmer** sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 8, 1. St.** Ebendasselbst wird eine Grube Dung abgegeben.

**Junges Mädchen**

als 2. Mädchen auf 1. Februar gesucht. **Durlach, Bahnhofstr. 3a.**

**Hütet Euch**

vor jeder Nachahmung der echten **Carbol-Seerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Stedenpferd** Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautaus- schläge, wie Mitesser, Finnen, Wät- tchen, Gesichtspickel, Pusteln etc. à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

- Rubruffnußkohlen**
- Anthracit**
- Saarkohlen**
- Fettschrot**
- Schmiedekohlen**
- Briket**
- Holz Kohlen**
- Bündelholz**

empfiehlt billigst in großen und kleinen Partien

**Otto Schmidt**  
Kohlen- u. Eisenhandlung  
**Hauptstraße 48 u. Gröningerstraße 1.**

Ig. Frau sucht **Näharbeit** (zugeschnitten Sachen) für im Hause. Offert. unt. Nr. 24 an die Exp. d. Bl.

**Berichtigung.**

**Weizenfuttermehl** nicht 200, sondern **150 Pfd. each. M 10.75**  
**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

# Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

Durlach

8 Hauptstrasse 8

Durlach

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände unter Zusicherung für tadellose, billige und prompte Bedienung.  
NB. Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.

## Gemeinnütziger Verein.

Der liberale Volksverein Durlach hat uns zu dem heute abend 8 1/2 Uhr in der Karlsburg stattfindenden Vortrag über „die Reform der badischen Gemeinde- und Städteordnung“ eingeladen. Wir stellen unsern Mitgliedern anheim, von dieser freundlichen Einladung zohlfreudigen Gebrauch zu machen.  
**Der Vorstand.**

## Verein der fortschrittlichen Volkspartei Durlach.

Unsere verehrlichen Mitglieder sind vom Liberalen Volksverein zu dem heute abend 8 1/2 Uhr in der „Karlsburg“ stattfindenden Vortrag: „Die Reform der badischen Gemeinde- und Städteordnung“ freudl. eingeladen. Um zahlreichem Besuch bittet  
**Der Vorstand.**

## Freiwillige Feuerwehr Durlach.

**Korpsbefehl.**  
Kommenden Montag den 25. d. M., abends von 8-9 Uhr, finden im großen Rathhauseaale die **Führer-Wahlen** für sämtliche 6 Züge statt. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Anzug: Dienstreck in Blau.  
**Das Kommando:**  
Karl Preis.  
Emil Hele.

**Das Kommando:**  
Karl Preis.  
Emil Hele.

**Oskar Gorenflo**

Hoflieferant

empfehlte heute eingetroffen:

**Holländer Schellfische**  
**Holländer Cablian**  
**Merlans, Ale, Salme**  
**Rheinhechte, Zander**

Frischgewässerte  
**Stockfische.**

Gutgemästete  
**Strahburger Bratgänse**  
**Junge Hahnen, Bouldarden**  
**Häsermaßgänse, junge Enten**  
**Junge ital. Tauben, Puten**  
**Suppenhühner, Capannen.**

Von täglichem großem Abschuss  
**Hasen, Hasen**  
— auch Teilstücke —  
**Fasanen, Schnepfen.**

**Reh** | Ziemer  
**Hirsch** | Schlegel  
          | Hage  
          | Ragout.

Schöne 4-Zimmerwohnung, Bad und Zubehör 2. Stock in neuem Hause **Sophienstraße 12** sofort oder auf 1. April zu vermieten.

## Liberaler Volksverein Durlach.

Am Donnerstag den 19. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet im kleinen Saale der Karlsburg ein **Oeffentlicher Vortrag** statt über „Die Reform der bad. Gemeinde- und Städteordnung“. Referent: Herr Stadtrechtsrat **Elfner, B.-Baden.**  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

:: Große ::  
**Carnevals-**



**Gesellschaft**  
Durlach ::

Sonntag den 22. Januar, nachmittags 4 Uhr 11 Min., im Saale des Gasthauses zur Blume:

## I. grosse Damen- u. Fremdensitzung

mit darauffolgender Tanzunterhaltung.  
Auftreten der besten **Büthenrednerinnen und -Redner**, wie **Badenia-Müller, Allgeier, Jacoby etc.** aus Karlsruhe, sowie der beliebtesten hiesiger Stadt.  
Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.  
Liederbücher und närrische Kopfbedeckung obligatorisch und an der Kasse zu haben.

**Der Elferrat.**

## Grund- u. Hausbesitzerverein Durlach.

Am Sonntag den 22. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale des Gasthauses „Zur Blume“ unsere **ordentliche Generalversammlung** statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen freundlichst einladen.  
**Der Vorstand.**

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten und Gemeindeumlagen.

## Amalienbad.

**Christbaumfeier.**  
Stammgäste, Nachbarschaft, Freunde und Gönner werden nochmals zu der am 21. Januar, abends 8 Uhr, stattfindenden **Christbaumfeier** hiermit höflichst eingeladen.  
Etwaige zugedachte Gaben wollen längstens bis Freitag abend hier abgegeben werden.  
Achtungsvoll  
**Karl Dill, Amalienbad.**

## Krokodil



## Morgen (Freitag): Großer Schlachttag.

Morgens: Kesselfleisch, mittags: Leber- und Griebenwürste, Schwarzenmagen und Bratwürste.

## Die wiederkehrende Gelegenheit!

Um mit meinem Lager in

## Cigarren

etwas zu räumen, verkaufe einen größeren Posten zu jedem annehmbaren Preise, solange Vorrat reicht.

**Jak. Theurer, Lamstr. 25.**

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten  
**Grözingersstraße 37, parterre.**

**Jüngerer Laufmädchen** auf 1. Februar gesucht  
**Weingarterstraße 6, p. rechts.**



Morgen, Freitag wird geschlachtet.  
**Ole Jørgensen** zum Löwenbräu.

## Monatsfrau,

eine reinliche, unabhängige, die schon in besserem Hause gedient hat, auf 1. Febr. gesucht. Adressen bittet man unter Nr. 32 bei der Exp. d. Bl. abgeben zu wollen.

Gewandter, zuverlässiger

## Kutscher

für Dampfwaschanstalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 30 an die Expedition dieses Blattes.

**Damen- und Kinderkleider,** sowie **Maskenkostüme** werden billigt angefertigt  
**Kelterstraße 9, 1. Stock.**

Grau getigerte junge **Katze** Dienstag nachm abhanden gekommen. Wiederbringer Belohnung  
**Grözingersstraße 71, 2. Stock.**

Ein großer **Rehpincher**, auf den Namen „Moz“ hörend, ist entlaufen. Abzugeben  
**Muerstraße 58, 1. St.**  
Vor Ankauf wird gewarnt

## Foxterrier

männlich, abhanden gekommen. Abzugeben gegen gute Belohnung  
**Karlsruhe, Fasanenstr. 15.**  
Vor Ankauf wird gewarnt!

## Frisch eingetroffen: Schellfische

Preise für diese Woche:

Echte Holländer

**Angel-Schellfische**

große Fische

Pfund **42** Pfg.

**Aleine Schellfische**

Pfund **27** Pfg.

Ferner

feinste gewässerte

**Stockfische**

Pfund **25** Pfg.

empfehlen

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekanntesten

Verkaufsstellen.

Evangelischer Wochengottesdienst.

Donnerstag abend 8 Uhr:

Herr **Dehan Meyer.**

Voranschlägliche **Witterung** am 20. Jan.

Keine wesentliche Aenderung.